Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 44. **Neuenbürg,** Mittwoch, den 6. Juni **1866.**

Der Enzthaler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonnirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Die Amtsvergleichungskosten-Verzeichnisse pr. 1865/66 sind in Bälde der Oberamtspflege zuzustellen.

Den 2. Juni 1866.

Königl. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Nachdem die Zahl der Handels- und Gewerbe-Kammern vermehrt und der hiesige Bezirk mit den Oberämtern Calw, Freudenstadt, Herrenberg und Nagold der Handels- und Gewerbekammer in Calw zugetheilt worden ist, wurde von der K. Centralstelle die Revision der im vorigen Jahr entworfenen Wählerliste verfügt und dabei für zweckmäßig erachtet, den Handels- und Gewerbevereinen einen Einfluß auf die Bildung der Wählerliste einzuräumen.

Es werden daher jene Vereine des hiesigen Bezirks aufgefordert, sofort in Berathung darüber zu treten, welche Angehörige des Handels-, Fabrikanten- und Handwerkerstandes sich zur Aufnahme in die Wählerliste eignen. Die Vorschläge sind vor dem nach Ablauf von 14 Tagen stattfindenden Zusammentritt der Siebener-Commission hieher zu übergeben.

Schließlich wird bemerkt, daß nach den Vorschriften der Verordnung vom 17. Februar 1858 Niemand hier wählen oder gewählt werden kann, welcher nicht

1) unbescholtenen Rufes ist,
2) in guten Vermögensverhältnissen sich befindet,
3) für eigene Rechnung allein oder als Gesellschafter ein Handelsgeschäft oder Gewerbe von bedeutendem Umfange betreibt oder betrieben hat oder ein solches als technischer oder kaufmännischer Vorstand geleitet hat und
4) in dem betreffenden Kammerbezirke seinen Wohnsitz hat.

Den 2. Juni 1866.

Königl. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Am Mittwoch den 27. Juni, Morgens 8 Uhr, wird hier eine

Amtsversammlung

abgehalten werden, wobei folgende Gegenstände zur Verhandlung kommen:

1) Wahl des Siebener-Ausschusses zur Auswahl der Geschworenen. Dieser Verhandlung haben die Bürgerausschußobmänner der in der Versammlung durch ihre Ortsvorsteher vertretenen Gemeinden anzuwohnen.
2) Wahl des Amtsversammlungsausschusses und des Bezirksrekrutirungsraths auf das Jahr 1866/67, sowie der Verehelichungskommission 1866/68.
3) Publikation der Rezesse über die Amtspflegrechnung 1864/65 und über die Sparkassenrechnung 1864.
4) Amtsvergleichung 1865/66 und Festsetzung der Amtsvergleichungstaxen 1866/67.
5) Amtskörperschafts-Etat für das folgende Jahr.
6) Gesuch um Verwilligung eines Staatsbeitrages zum Bezirkskrankenhause, Bevollmächtigung des Ausschusses zur Gutheißung der Statuten über die zu gründende Krankenversicherungsanstalt für Arbeiter, Dienstboten und Lehrlinge.
7) Ablösung der Baulast an der Schlößlesbrücke.
8) Ausfolgung der Caution des verstorbenen Oberamtspflegers Fischer.
9) Einige weitere Gegenstände von kleinerem Belange.

Am Dienstag den 26. Juni, Nachmittags 3 Uhr findet eine Sitzung des Amtsversammlungsausschusses statt.

Den 4. Juni 1866.

Königl. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Die Abonnementsgebühr für den Staatsanzeiger auf 1. Juli 1866/67 mit je 4 fl. ist von den Gemeindepflegen sämmtlicher Gemeinden des Bezirks alsbald hierher einzusenden.

Den 4. Juni 1866.

Königl. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Die Ablieferung von Leichnamen aus dem hiesigen Bezirk an die Anatomie in Tübingen

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

mit einspännigem Fuhrwerk wird wieder auf ein Jahr, 1. Juli 1866/67 in Akkord gegeben und die Akkordsverhandlung am

Montag den 11. d. M., Vormittags 8 Uhr,

auf der Oberamtskanzlei vorgenommen.

Die Akkordsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Akkordsbedingungen schon vorher hier eingesehen werden können.

Den 4. Juni 1866.

Königl. Oberamt.
Luz.

Revier Langenbrand.

Holz-Verkauf.

Den 8. Juni Nachmittags 4 Uhr auf dem Rathhaus in Langenbrand:

86 Stück Nadelholz-Langholz,
3 Klafter buchene Prügel und
3/4 „ tannen Abfallholz

aus den Staatswaldungen Bäumles-Miß, Schliffstein, Eulenloch, Ulrichswald und Hüttrain.

Neuenbürg, den 4. Juni 1866.

K. Forstamt.

Dennach.

Gläubiger-Aufruf.

Die Gläubiger des am 9. v. Mts. dahier gestorbenen Johann Georg Sommer, gewesenen Schulmeisters in Loffenau werden zur Angabe ihrer Ansprüche an dessen Verlassenschaft

binnen 15 Tagen

unter dem Bemerken hiemit aufgefordert, daß außerdem auf ihre Befriedigung oder Sicherstellung von Amtswegen keine Rücksicht genommen werden würde.

Den 4. Juni 1866.

Waisengericht.
vdt. Gerichtsnotar Zwißler.

Calmbach.

Brennholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde bringt nächsten **Samstag, den 9. d. Mts.**
Vormittags 10 Uhr
zur Versteigerung:

3 Klafter eichen Abholz,
4 „ buchen „
90 „ tannene Scheiter,
45 „ tannenes Abholz,
64 „ tannene Reisprügel.

Schultheiß Hosch.

Höfen.

Ein zugelaufener Hund (schwarzer Spitz) ist vom Eigenthümer innerhalb 8 Tagen abzuholen, widrigenfalls er dem Finder zuerkannt wird.

Den 5. Juni 1866.

Schultheiß Leo.

Ottenhausen.

Eichen-Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 12. Juni, Vormittags 9 Uhr, werden in dem Gemeindewald Ottenhausen und Rudmersbach 24 Stück eichene Klötze, welche sich theils zu Holländer-, Säg-, Küfer- und Bauholz eignen, um baare Bezahlung verkauft.

Den 2. Juni 1866.

Schultheiß Becker.

Engelsbrand.

Liegenschafts-Verkauf.

Die in diesem Blatte Nr. 41 und 42 näher beschriebene hinterlassene Liegenschaft des † Christian Burghard, Adlerwirths, wird am

Freitag, den 8. Juni d. J.
Mittags 1 Uhr

nochmals im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Hiezu ladet Kaufsliebhaber ein

Den 4. Juni 1866.

Waisengerichts-Vorstand.
Schroth.

Arnbach.

Holz-Verkauf.

Am Montag, den 11. d. M. werden im hiesigen Gemeindewald

92 Stück eichene Klötze zu Holländer-, Säg-, Bau- und Küferholz sich eignend,
36 Stück tannene Sägklötze und
8 Stämme dito. Bauholz

im öffentlichen Aufstreich verkauft. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr bei der Gräfenhäuser Ziegelhütte.

Den 5. Juni 1866.

A. A. Schultheiß Höll.

Privatnachrichten.

Die Sensen-Fabrik
nimmt noch
tüchtige Zimmerleute
in Arbeit.

Neuenbürg, 4. Juni 1866.

Fabrik-Verwaltung.
Fr. Loos.

Wildbad, 1. Juni 1866.

Diejenigen, welche an meinen verstorbenen Vater noch rechtmäßige Forderungen zu machen haben, fordere ich hiermit auf, dieselben bis zum 15. d. M. bei mir geltend zu machen; andernfalls sie unberücksichtigt bleiben würden.

Ch. F. Treiber
zum Windhof.

Calmbach.

Fertige Hosen, Juppen, Hemden und Blousen

billigst bei **Louis Barth.**

Calmbach.

Brautkränze, Todtenkränze, Glas und Porzellain

in schönster Auswahl bei

Louis Barth.

Neuenbürg.

Eine eichene **Kinderbettlade** ist zu verkaufen und wird eine größere Bettlade zu kaufen gesucht. Näheres bei der Redaction.

Neuenbürg.

Das Heu- und Oehmdgras von 3/4 Platz verkauft

Fr. Seeger's Wittwe.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Neuenbürg.

Darlehens-Gesuch.

Für einen pünktlichen Zinszähler wird ein Anlehen von 1000 fl. gegen 4½ prozentige Verzinsung und doppelte Pfandsicherheit, ½ tig in Gebäude und ½ tig in Gütern gesucht.

Den 4. Juni 1866.

Pfandhilfsbeamter, Rev.-Assistent
Dengler.

Ein Bürger in Loffenau sucht ein Anlehen von 1200 fl. gegen 2fache Sicherheit in Gebäude und Gütern. Gefällige Anträge bittet man der Redaktion des Enzthälers oder dem Schultheißenamt zukommen zu lassen.

Neuenbürg.

1¼ Morgen Heugras an der Höfener Straße verkauft

Carl Kappler.

Calmbach.

Gustav Pielenz verpachtet von 4 Morgen Wiesen das Heu- und Oehmd-Gras, wovon 2¼ Morgen sogleich abgemäht werden können.

Birkenfeld.

125 fl. Pflegschaftsgeld leiht gegen gesetzliche Sicherheit aus

Jonathan Schroth.

Birkenfeld.

160 fl. Pflegschaftsgeld leiht gegen gesetzliche Sicherheit aus

Jakob Weßinger.

Neuenbürg.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer am **Sonntag, den 10. Juni** stattfindenden Hochzeit laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte in das

Gasthaus zum Bären

hier freundlichst ein.

Den 4. Juni 1866.

Carl Titelius.
Marie Brudi
aus Dettingen.

Neuenbürg.

Ein geordneter Schuhmacher-Lehrling wird gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion d. Blatts.

Neuenbürg.

Turn-Verein.

Samstag, den 9. Juni Turntag. Zusammenkunft Abends 8 Uhr im Gasthof zum Ochsen. Hiebei Wahl des ersten Turnwarts und Schriftführers, sowie Besprechung wegen einer Turnfahrt.

Der Vorstand.

Neuenbürg.

Fahrniß-Auktion.

Wegen Wegzugs werde ich am Dienstag, den 12. Juni, von Morgens 8 Uhr an Nachstehendes gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Einen Wirthschaftsschild, sämmtliche zu der Wirthschaftseinrichtung gehörigen Mobilien und Geräthschaften; ferner ein Ruhebett, Spiegel, Porträts und sonstigen Hausrath, sowie verschiedene ältere Herren- und Frauenkleider.

C. Wanser.

Kronik.

Deutschland.

Nicht Oestreich, nicht Preußen! — Ein Deutschland!

In einer Zeit so gränzenloser Verwirrung aller Begriffe, wo die Geister brutaler Gewalt und niedriger Heuchelei in einer für das Vaterland verderblichen Verbindung ihr unverschämtes Wesen treiben, wird es Pflicht eines jeden redlichgesinnten Mannes laut und unumwunden seine Meinung auszusprechen.

Man muß den Politikern der Annexion, den Anbetern des Götzen roher Vergewaltigung, den Verächtern des Selbstbestimmungsrechtes des Volkes offen und unverblümt sagen, daß man Raub nicht für deutsche Einigung, sondern für Raub, daß man die Verbindung mit dem Auslande, um deutsche Bundesglieder zu bekriegen, nicht für Vaterlandsliebe, sondern für Verrath halte. Sobald man aber sich gegen die Uebergriffe der Junkerpolitik ausspricht, wird man von den Verehrern des Preußenthums à tout prix der Vorliebe für Oestreich oder des Partikularismus, wenn nicht gar des Ultramontanismus und der Pfaffenwirthschaft oder der Verehrung eines Beust und v. d. Pfordten beschuldigt.

Sind wir aber wirklich bis zur traurigen Alternative herabgesunken: Entweder preußisches Junkerthum oder östreichisches Pfaffenwesen? Gibt es für den deutschen Patrioten keine andere Wahl? Sind die Deutschen, die weder durch Junker geknechtet, noch durch Pfaffen verdummt werden wollen, so wenige geworden, daß sie kein Wort mehr reden dürfen? daß ihre Stimme nicht mehr gehört wird? dann finis Germaniae!

Aber soweit sind wir noch nicht gesunken; noch gibt es Millionen deutscher Männer, die dem Satze huldigen: Nicht Oestreich, nicht Preußen, ein einiges Deutschland hoffen, wollen, erstreben wir!

Noch ist die Unmöglichkeit der Schaffung einer tüchtigen Centralgewalt mit Volksvertretung nicht erwiesen. Ehe dieser einzige rechte Weg zur deutschen Einheit versucht würde, hat kein deutscher Staat das Recht mit dem Säbel zu rasseln und mit dem Bruderkrieg zu drohen. Wer es aber dennoch thut, wer den Brudermord der Berathung und dem Rechte vorzieht, der ist ein Verräther am Vaterlande, und Alle, die seinem ungerechten Beginnen Beifall geben, sind Genossen des Verraths.

Nicht Oestreich, nicht Preußen, ein deut-

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

sches Vaterland mit freigewähltem Parlamente und kräftiger Central-Regierung sei das Banner, um das sich die deutschen Männer zu treuem Bunde schaaren. (Pf. T.)

Berlin, 2. Juni. Frhr. v. d. Heydt, welcher für den Krieg ist, tritt als Finanzminister an die Stelle Bodelschwingh's in's Kabinet ein.

„Alte Fritze" haben die preußischen Offiziere genug, denn sie haben ihre Geldbeutel mit Friedrichsd'ors gespickt, worüber sich die Kroaten, Panduren, Slowaken und anderes „deutsches Bruder" freuen werden; aber der alte Fritz — der fehlt ihnen halt doch. Es müßte denn nur der alte Wrangel Fritz heißen, was wir nicht wissen.

Württemberg.

Stuttgart, 31. Mai. Heute Abend ist Ihre Majestät die Königin nach dreimonatlicher Abwesenheit in St. Petersburg in erwünschtem Wohlsein wieder hier eingetroffen. Höchstdieselben haben die Rückreise über Wien gemacht und dort einige Tage zum Besuche der Kaiserlichen Familie verweilt.

Stuttgart, 4. Juni. [Aus der 4. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.] 1) Berathung des Berichts der Fünfzehner-Kommission über den Gesetzesentwurf wegen Bestreitung des Aufwands für außerordentliche Militärbedürfnisse. 2) Berathung des Berichts derselben Kommission über den Gesetzesentwurf, betreffend den Aufruf der gesammten Landwehr. Der Gesetzesentwurf verlangt zu Bestreitung des außerordentlichen Aufwands für die Bereithaltung und feldmäßige Aufstellung des Truppenkorps die Summe von 7,700,000 fl., zur Verfügung der Ministerien des Kriegs und der Finanzen. Der Bericht geht davon aus, daß, wenn die zwei mächtigsten deutschen Staaten zum Kampf gerüstet sich gegenüberstehen, für uns und die dritte Gruppe die Neutalität rechtlich und faktisch unmöglich sei. Ferner wird gesagt, daß die jetzigen Zerwürfnisse zunächst auf dem Bestreben einer einzelnen deutschen Regierung beruhen, sich die Herrschaft über einen zur Selbstständigkeit und Selbstbestimmung berechtigten deutschen Volksstamm ohne dessen Zustimmung anzueignen, und wenn im Verlaufe des Streits selbst die Verbindung mit dem Ausland nicht gescheut worden, wenn endlich durch solche rechtswidrige Bestrebungen sogar die Integrität deutschen Landes bedroht sein sollte, so würde kein Opfer zu groß sein, welches zu Abwendung einer solchen Gefahr zu bringen wäre. Wenn aber ein Kampf unter Deutschen in Frage stehe, so sei es Pflicht der Volksvertretung, sich zu versichern, daß das Ziel dieses Kampfes auch wirklich das Ziel Deutschlands sein werde, und die verhängnißvollen Vorgänge der zwei letzten Jahre machen es der Volksvertretung zur Aufgabe, die möglichsten Garantieen dafür zu verlangen, daß ein deutsches Parlament, und dadurch die Ordnung der nationalen Verhältnisse und die Sicherung der Rechte der Einzelstaaten, erstrebt werde. Daher der Antrag: Hohe Kammer wolle die Zustimmung zu dem Gesetze, wie sich dasselbe nach eingehender Berathung gestalten wird, an die Bedingung knüpfen, daß von Seiten der Kgl. Staatsregierung sofort und unausgesetzt Alles aufgeboten werde, um von den sämmtlichen Staaten, mit welchen Württemberg Hand in Hand zu gehen im Begriffe steht, eine feste Gewähr dafür zu erlangen, daß das Ziel des drohenden Kampfes nur in dem Rechte Deutschlands bestehen dürfe, und zwar a) in der Herstellung des Selbstbestimmungsrechts der Herzogthümer Schleswig-Holstein und b) in der Einigung des ganzen deutschen Volkes in einem frei gewählten Parlamente, das, mit der Fülle konstitutioneller Befugnisse ausgestattet, die über Einzelregierungen zu stellende Centralgewalt zu stützen und mit dieser den Gesammtwillen Deutschlands zur Geltung zu bringen im Stande ist. — Minister v. Varnbüler gibt folgende Erklärung Namens der K. Regierung ab: Er erkläre, daß die von der Kommission gewünschten Bedingungen durchaus der Auffassung der Thronrede entsprechen, und er sei im Allerhöchsten Auftrage ermächtigt, diese bindenden Zusicherungen, wie die Kammer dieselben verlange, zu geben, wie hiermit geschehe.

Reutlingen, 2. Juni. Heute Vormittag 9 Uhr langte Se. Maj. der König in Begleitung seines Adjutanten, Obersten Frhrn. v. Spizemberg mit Extrazug hier an, um die Schwarzwaldkreis-Ausstellung zu besichtigen.

Wildbad, 4. Juni. Gestern Mittag um 1 Uhr traf eine größere Anzahl der Mitglieder der Neuenbürger freiwilligen Feuerwehr zum Besuche der hiesigen Kameraden, die sie am Eingang der Stadt begrüßt hatten, hier ein und geleiteten sie unter den Klängen der Feuerwehrmusik durch die Stadt bis zum Hotel Frey, wo Erfrischung eingenommen wurde; später war Zusammenkunft im Gasthaus zum Kühlen Brunnen, wo sich unter Gesang und Musik ein recht heiteres kameradschaftliches Leben entwickelte und gewünscht wurde, daß sich solche Besuche gegenseitig öfter wiederholen möchten. Um 6 Uhr Abends traten die Neuenbürger ihren Heimweg wieder an.

Ausland.

Paris, 4. Juni. Der Moniteur schreibt: Die Antwort Oestreichs bezügsich der Konferenz enthält gewisse Vorbehalte, welche vor dem Zusammentritt der Bevollmächtigten geprüft werden müssen. Die Verhandlungen, welche durch diese Vorbehalte veranlaßt sind, müssen nothwendig das beabsichtigte Zusammentreten der Konferenz um einige Tage verschieben. Der Constitutionnel sagt: Depeschen, welche gestern Morgen von Wien angekommen sind, scheinen die Lösung der Fragen, welche Europa beunruhigen, sehr schwierig zu machen. (S. M.)

Frankfurter Course vom 2. Juni. Geldsorten.

Pistolen	9 fl. 38	— 40 kr.
Friedrichs'dor	9 fl. 56½	— 57 kr.
Holländische 10 fl.-St.	9 fl. 36	— 39 kr.
Dukaten	5 fl. 27	— 28 kr.
20-Frankenstücke	9 fl. 18½	— 19½ kr.
Englische Sovereigens	11 fl. 36	— 40 kr.
Preußische Kassenscheine	1 fl. 44¼	— 44¾ kr.
Gold p. Pfd. fein	—	—
Hochhaltig Silber p. Pfd. fein	52 20. 50.	

Goldkours der K. Württ. Staatskassen-Verwaltung.

a) mit unveränderlichem Cours:
württ. Dukaten 5 fl. 45 kr.
b) mit veränderlichem Cours:
Rand-Dukaten 5 fl. 27 kr.
Friedrichsd'or 9 fl. 55 kr.
Pistolen . . 9 fl. 39 kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 17 kr.

Stuttgart, 1. Juni 1866.

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Meeh in Neuenbürg.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw